



## **Geschäftsbericht 2012**

**BRANCHENORGANISATION MILCH**  
**BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE**





## Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort des Präsidenten	3
Einleitung	4
Mitgliederverzeichnis	5
Organe der BO Milch	6
Vorstandssitzungen und Delegiertenversammlungen	8

---

### **Schwerpunktthemen**

Richtpreise	10
Standardvertrag und Segmentierung	14
Fonds Marktentlastung	18
Interventionsfonds	22

---

### **Jahresrechnung**

Bilanz	26
Erfolgsrechnung	27
Revisionsbericht	28
Anhang zur Jahresrechnung 2012	29



## Vorwort des Präsidenten

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht legt die Branchenorganisation Milch (BOM) Rechenschaft über das 3. Geschäftsjahr ab. Dieses Geschäftsjahr war für die Milchwirtschaft Schweiz, und damit auch für die BOM, ein turbulentes Jahr, aber auch ein Jahr der Hoffnung für die ganze Branche. Das Jahr 2012 startete mit einer markant höheren Milchproduktion, und damit nahmen die Diskussionen um die Art und Weise, wie die Produktion im Griff zu halten sei, an Fahrt zu. Politische Lösung, Mengenföhrung in Produzentenhand, Segmentierung oder den Markt laufen lassen waren in etwa die Rezepte. Und wie es leider seit längerer Zeit üblich ist, hat jede mögliche Massnahme ihre Anhänger, und die sind meist nicht zu Kompromissen bereit. Seit dem Monat Juli ist die Milchproduktion in der Schweiz, aber auch beinahe weltweit am Sinken, und dieser Prozess hält bis heute an. Über die Gründe dafür wird kontrovers diskutiert, aber sicher spielen in der Schweiz das schlechte Grundfutter, die höheren Kraftfutterkosten und die schlechten Produzentenpreise eine wichtige Rolle. Aktuell wird eher über zu wenig als zu viel Milch diskutiert.

Dank dem Marktentlastungsfonds und dem Interventionsfonds der BOM ist es im Verlaufe des Jahres 2012 gelungen, die Butterlager zu leeren und Importe im Rahmen des Schoggi-gesetzes zu verhindern. Stark beschäftigt hat sich der Vorstand mit der Umsetzung der Segmentierung. Es hat sich gezeigt, dass ohne konsequente Kontrolle und notfalls harten Sanktionen diese marktstabilisierende Massnahme nicht umgesetzt wird. Die ausserordentliche Delegiertenversammlung im November hat eine Verschärfung des Reglements gutgeheissen und beim Bundesrat die Allgemeinverbindlichkeit beantragt. Wiederholt ist es dem Vorstand nicht gelungen, einen Richtpreis zu beschliessen, dies unter anderem, weil die Berechnung und die Interpretation der zugrunde gelegenen Indices unterschiedlich interpretiert wurden oder ganz einfach der Wille zum Kompromiss gefehlt hat.

Bei all diesen Schwierigkeiten dürfen wir feststellen, dass die BOM gestärkt in das Geschäftsjahr 2013 gestartet ist. Zur Definition des Richtpreises herrscht nun nach Anpassungen bei den Entscheidungsgrundlagen Konsens. Der Richtpreis wird ab dem 1. Juni auf 69 Rappen steigen, sowohl die SMP wie auch die PO Prolait sind der BOM wieder beigetreten. Das Parlament hat zudem im Rahmen der AP 2017 die Rolle der Branchenorganisationen gestärkt. Damit kommt der BOM eine grosse Verantwortung für die Zukunft der Schweizer Milchwirtschaft zu. Im Hinblick auf den Ausstieg der EU aus der Milchkontingentierung im Jahre 2015 sind wir gefordert, die richtigen Massnahmen vorzubereiten, damit die Schweizer Milchproduzenten und die ganze Branche eine erfolgreiche Zukunft haben. Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe und verlangt von allen Akteuren ein hohes Mass an Weitsicht und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit in der Branche – dies wünsche ich mir für die kommenden Jahre von den BOM-Mitgliedern.

Markus Zemp, Präsident

## Einleitung

Der vorliegende Geschäftsbericht 2012 soll einen umfassenden Überblick über die Massnahmen und die Wirkung der Instrumente der BO Milch vermitteln. Unter anderem haben folgende Themen das Geschäftsjahr geprägt:

- Aus dem Fonds Marktentlastung wurden im Jahr 2012 insgesamt CHF 37.92 Mio. für die Exportstützung von fetthaltigen Produkten ausgegeben. Die total gestützte Menge MilCHF im Export beläuft sich für das vergangene Jahr auf 9'248'902 Kilogramm. Diese Fettmenge entspricht umgerechnet 231.2 Mio. kg Milch und rund 6,8 % der jährlich in der Schweiz produzierten Milch. Der Fonds hat wesentlich zum Abbau der bisher grossen Butterlager beigetragen. Das Butterlager in der Schweiz erreichte im Mai 2011 die bisher noch nie erreichte Höhe von über 10'000 Tonnen, und Ende Dezember 2012 wurden noch lediglich 480 Tonnen ausgewiesen.
- Mit den verfügbaren Mitteln aus dem Interventionsfonds wurde ergänzend zu den Mitteln des Schoggigesetzes des Bundes die Rohstoffpreisdifferenz zwischen der Schweiz und den ausländischen Märkten weitgehend kompensiert. Dank dieser Marktintervention der Branche konnte ein Veredelungsverkehr resp. ein Rohstoffimport und die damit verbundene Inlandverdrängung vollständig verhindert werden. Die Gelder waren gegen Ende 2012 aufgebraucht. Die Sistierung des Inkassos per September 2011 führte ab Juli 2012 zu einer Beitragsreduktion, und ab den Exporten im November 2012 standen aus dem Interventionsfonds keine Mittel mehr zur Verfügung.
- Von Februar bis Juni galt für das A-Segment ein Richtpreis von 66.0 Rp./kg Milch. Die Branche konnte sich in der zweiten Jahreshälfte auf keinen Richtpreis mehr einigen. Die unterschiedliche Markteinschätzung der Vertreter der Produzenten und der Verarbeiter verhinderten im 3. und 4. Quartal 2012 den erforderlichen Konsens.
- Der Standardvertrag für den Erst- und den Zweitmilchkauf wurde bereits auf das Jahr 2011 eingeführt. Dieser Vertrag ist eine unmittelbare Konsequenz aus dem statutarischen Auftrag, die Rechts- und Vertragssicherheit aller Akteure zu erhöhen. Die Delegierten der BO Milch haben im Jahr 2012 den Standardvertrag bestätigt und zusätzlich ein erweitertes Reglement zur Segmentierung verabschiedet. Die bisher noch bestehenden Mängel bei der Umsetzung der Segmentierung sollen mit präzisierten Ausführungsbestimmungen behoben werden.

Die verfügbaren Instrumente der BO Milch haben die zugewiesene Wirkung erzielt. Der Preisdruck aus dem Fettüberschuss wurde abgebaut, einen Veredelungsverkehr beim Rohstoffpreisausgleich gab es nicht und mit dem Standardvertrag und der Segmentierung sind Rahmenbedingungen definiert, welche einen Beitrag zur Marktstabilisierung leisten. Trotz dieser positiven Bilanz sind kurz- und langfristig grosse gemeinsame Anstrengungen gefragt. Beim Rohstoffpreisausgleich verhinderten bisher die Widerstände eine Wiederaufnahme des Inkassos, und bei der Exportstützung geht die öffentlich-rechtlich verankerte Ausdehnung der Gültigkeit auf Nichtmitglieder Ende April 2013 zu Ende. Eine Grundsatzdiskussion über die bisherigen Massnahmen und entsprechende verbindliche Beschlüsse sind angesagt. Generell kann festgehalten werden: Die Konsolidierung der bisher erreichten Marktstabilisierung ist im Interesse aller Akteure der Wertschöpfungskette und entsprechend bildet eine Konsens- und Kompromissbereitschaft in der unmittelbaren Zukunft die Grundlage zur Verhinderung einer weiteren Preiserosion auf allen Stufen.

## Mitglieder der BO Milch

### Organisationen der Produzenten

- Arnold Produkte AG
- Association des producteurs de Nestlé Broc
- Association des producteurs de lait de consommation neuchâtelois et du Seeland APLCNS
- Association des producteurs de lait de cremo SA APLC
- Association des producteurs de lait de ELSA APLE
- Association des producteurs de Milco
- Berner Emmi Milchproduzenten Organisation Bemo
- Fédération des sociétés fribourgeoises de laiterie FSFL
- Milchproduzenten Mittelland MIMO
- Milchverband der Nordwestschweiz MIBA
- Nordostmilch AG
- OP Federazione ticinese produttori di latte
- OPU Chasseral
- OPU Laiteries Réunies de Genève LRG
- OPU Le Maréchal
- PMO Biedermann/Züger
- PMO Bodenseemilch
- PMO Strähl
- PMO Zentral-/Nord- und Ostschweiz
- PO Lobag
- PO Ostschweiz
- Schweizer Milchproduzenten SMP
- Société de fromagerie de Praroman
- Thur Milch Ring AG
- Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP

### Unternehmen der Milchindustrie

- Baer AG
- Cremo SA
- Emmi Schweiz AG
- Estavayer Lait SA
- Hochdorf AG
- LATI
- Milco SA
- Nestlé Suisse SA
- Swiss Premium AG
- Vallait SA
- Vereinigung der Schweizer Milchindustrie VMI
- Vereinigung Schweizer Mittelmolkereien VSMM
- Züger Frischkäse AG

### Gewerbliche Käser

- Fromarte
- Association des Artisans fromagers romands
- Bernischer Milchkäuferverband
- Genossenschaft Ostschweizer Milchverarbeiter
- Zentralschweizer Milchkäuferverband
- Zürcher Milchkäuferverband

### Detailhandel

- Coop
- Migros-Genossenschafts-Bund



## Organe der BO Milch

---

### Vorstand

Zemp Markus                      Seeberg, 5503 Schafisheim (Präsident)

---

### Vertreter Interessengruppe «Produktion»

Ordentliche Vorstandsmitglieder

Arnold Walter	PO Ostschweiz, 9215 Schönenberg an der Thur
Banga Christian	MIBA, 4142 Münchenstein
Bigler Rudolf	PO Lobag, 3072 Ostermundigen
Furrer Pirmin	Zentralschweizer Milchproduzenten, 6002 Luzern
Girard Samuel	APLC, Rue Rieter 9, 1630 Bulle (ab 04.05.12)
Guex Michel	APLC, 1753 Matran (bis 04.05.12)
Hagenbuch Stefan	SMP, Weststrasse 10, 3000 Bern 6 (ab 12.11.12)
Hitz Andreas	Mittelland Molkerei-Lieferanten, 5417 Untersiggenthal (Vizepräsident)
Kern Hanspeter	VMMO, Dorfstrasse 61, 8454 Buchberg (ab 12.11.12)
Schwager René	Nordostmilch AG, 8401 Winterthur
Werner Roland	Thur Milch AG, 8564 Wäldi

Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Burren Christian	BEMO, 3144 Gasel
Geiser Willy	APLCNS, 2300 La Chaux-de-Fonds (bis 04.05.12)
Mori Alfred	APLCNS, Aspi 3, 3283 Kallnach (ab 04.05.12)
Vonlanthen René	Société de fromagerie de Praroman, 1724 Praroman

---

### Vertreter Interessengruppe «Verarbeiter/Handel»

Ordentliche Vorstandsmitglieder

Guggisberg Christian	Coop, 4002 Basel
Gygax Jacques	Fromarte, 3001 Bern
Hirt Lorenz	Vereinigung der Schweizer Milchindustrie, 3000 Bern
Hofer Ernst	Bernischer Milchkäuferverband, 3401 Burgdorf
Oberson Gilles	Estavayer Lait SA, 1470 Estavayer-le-lac
Oberli Christian	Genossenschaft Ostschweizer Milchverarbeiter, 9512 Rosstrüti
Pellaux Michel	Cremo SA, 1752 Villars-sur-Glâne
Stöckli Sandra	Migros Genossenschafts-Bund, 8031 Zürich
Schweizer Werner	Hochdorf AG, 6281 Hochdorf
Willmann Markus	Emmi Schweiz AG, 6002 Luzern (Vizepräsident)

Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Bernegger Urs	Nestlé SA, 1800 Vevey (bis 12.11.12)
Imhof Daniel	Nestlé SA, 1800 Vevey (ab 12.11.12)
Schmidli Joseph	Zentralschweizer Milchkäuferverband, 5642 Mühlau
Züger Christof	Züger Frischkäse AG, 9245 Oberbüren

---

### Revisoren

Schwab Urs	Dr. Röthlisberger AG
Mast Patrick	Dr. Röthlisberger AG

---

### Geschäftsstelle

Gerber Daniel	Belpstrasse 26, 3007 Bern (Geschäftsführer)
Gugger Michael	Belpstrasse 26, 3007 Bern (ab 01.09.12)
Seidel El Hatri Laila	Belpstrasse 26, 3007 Bern



---

## Arbeitsgruppen der BO Milch

---

### Arbeitsgruppe Marktentlastung

#### Personelle Zusammensetzung

Bernegger Urs	Nestlé SA, 1800 Vevey
Burren Christian	BEMO, 3144 Gasel
Eggenschwiler Christophe	MIBA, Andlauring 30b, 4147 Aesch BL
Gygax Jacques	Fromarte, 3001 Bern
Pellaux Michel	Cremo SA, 1752 Villars-sur-Glâne
Schwager René	Nordostmilch AG, 8401 Winterthur
Werner Roland	Thur Milch AG, 8564 Wäldi
Willmann Markus	Emmi Schweiz AG, 6002 Luzern
Zemp Markus	Seeberg, 5503 Schafisheim

---

### Arbeitsgruppe Segmentierung

#### Personelle Zusammensetzung

Affolter Adrian	PO Lobag, 3072 Ostermundigen
Burren Christian	BEMO, 3144 Gasel
Eggenschwiler Christophe	MIBA, Andlauring 30b, 4147 Aesch BL
Furrer Pirmin	Zentralschweizer Milchproduzenten, 6002 Luzern
Gerber Daniel	Belpstrasse 26, 3007 Bern
Hauser Manuel	Emmi Schweiz AG, 6002 Luzern
Meier Peter	Hochdorf AG, 6281 Hochdorf
Schwager René	Nordostmilch AG, 8401 Winterthur
Wegmüller Andreas	Cremo SA, 1752 Villars-sur-Glâne

---

### Arbeitsgruppe Restriktionen Fonds Marktentlastung

#### Personelle Zusammensetzung

Gerber Daniel	Belpstrasse 26, 3007 Bern
Hirt Lorenz	Vereinigung der Schweizer Milchindustrie, 3000 Bern
Werner Roland	Thur Milch AG, 8564 Wäldi

---

### Arbeitsgruppe Biomilch

#### Personelle Zusammensetzung

Blonkiewicz Magdalena	Bio Suisse, 4053 Basel
Brändli Urs	Bio Suisse, 4053 Basel
de Poret Cyril	Provana, 1632 Riaz
Estermann Dominik	ZMP, 6002 Luzern
Gerber Daniel	Belpstrasse 26, 3007 Bern
Gygax Jacques	Fromarte, 3001 Bern
Hauser Manuel	Emmi Schweiz AG, 6002 Luzern
Lusti Marcel	Biomilchpool GmbH, 9244 Niederuzwil
Schilliger Daniel	Migros, 8031 Zürich
Wegmüller Andreas	Cremo SA, 1752 Villars-sur-Glâne
Zürcher Peter	Coop, 4002 Basel



### Vorstandssitzungen 2012

Der Vorstand der BO Milch traf sich im Jahr 2012 zu insgesamt 8 Sitzungen mit folgenden Schwerpunktthemen:

#### Vorstandssitzung vom 27. Januar 2012

- Künftiges Richtpreisfestsetzungssystem für A-Milch auf Basis des Molkereimilchpreisindex des BLW. Das beschlossene System ist im Jahr 2012 in der Testphase.
- Künftige Berechnung des Richtpreises für C-Milch. Der publizierte C-Preis beinhaltet neben der Fett- und Proteinkalkulation zu Auslandskonditionen auch die Stützung aus dem Fonds Marktentlastung.
- Gründung einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe zur Prüfung der Restriktionen für Beitragsberechtigung aus Fonds Marktentlastung.
- Auf die Wiederaufnahme des Inkassos für den Interventionsfonds wird vorerst verzichtet. Die Rohstoffpreisdifferenzen werden von der BO Milch bis Mitte 2012 zu 100 % gestützt.
- Genehmigung des Rahmenvertrages inklusive Pflichtenheftes mit dem Finanzinspektorat des BLW als unabhängige Inspektionsstelle.

#### Vorstandssitzung vom 29. März 2012

- Vorbereitung und Diskussion der Anträge zuhanden der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 04. Mai 2012.
- Der Richtpreis für das 2. Quartal 2012 bleibt unverändert bei 66.0 Rp./kg Milch.
- Genehmigung des Geschäftsberichts 2011 und des Budgets 2013.

#### Vorstandssitzung vom 4. Mai 2012

- Diskussion über Höhe der Exportbeiträge aus Fonds Marktentlastung in der 2. Jahreshälfte.
- Die Wiederaufnahme des Inkassos für den Interventionsfonds wird als unrealistisch eingeschätzt. Die Rohstoffpreisdifferenzen werden von der BO Milch bis Ende 2012, in Abhängigkeit der vorhandenen Mittel, zu 90 % kompensiert.

#### Vorstandssitzung vom 21. Mai 2012

- Eine Begleitgruppe mit dem Ziel der flächendeckenden Umsetzung der Segmentierung über alle Stufen wird eingesetzt.
- Kürzung der Exportstützung aus dem Fonds Marktentlastung auf CHF 3.00 je kg exportiertes MilCHF für die Monate Juni und Juli.
- Diskussion über die Zukunft des Fonds Marktentlastung und über alternative Marktinterventionsmöglichkeiten nach Ablauf der Allgemeinverbindlichkeit ab 01. Mai 2013.
- Der Unterzeichnung der Charta zur Qualitätsstrategie des BLW wird zugestimmt.

#### Vorstandssitzung vom 29. Juni 2012

- Die Jahresrechnung 2011 wird genehmigt.
- Die Buchhaltung wird neu an die Fidatio Treuhand AG delegiert.
- Kürzung der Exportstützung aus dem Fonds Marktentlastung auf CHF 1.50 je kg exportiertes MilCHF für die Periode August bis Dezember 2012.
- Es konnte keine Einigung bezüglich Richtpreis für A-Milch im 3. Quartal 2012 erzielt werden.
- Der Vorstand stimmt der Statutenanpassung zu, welche der SMP künftig die geforderten 3 Sitze im Vorstand der BO Milch zugesteht.
- Diskussion über das Konzept künftige Massnahmen der BO Milch auf dem Milchmarkt.

#### Vorstandssitzung vom 20. September 2012

- Diskussion der künftigen Selbsthilfemassnahmen der BO Milch ab Mai 2013.
- Die Rohstoffpreisdifferenzen werden über den Interventionsfonds nur noch bis November 2012, in Abhängigkeit der vorhandenen Mittel, zu 90 % gestützt.
- Es konnte keine Einigung bezüglich Richtpreis für A-Milch im 4. Quartal 2012 erzielt werden. Das Richtpreisfestsetzungssystem soll von einer Expertengruppe geprüft und überarbeitet werden.

- Verwendung der Beiträge der Biomilchproduzenten beim Fonds Marktentlastung.
- Beiträge an die Pensionskasse des SBV zwecks Sanierungsmassnahmen.
- Regelung der Zeichnungsberechtigung für den Eintrag ins Handelsregister.

#### **Vorstandssitzung vom 19. Oktober 2012**

- Vorbereitung und Diskussion der Anträge zuhanden der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 12. November 2012.
- Einberufung eines runden Tisches mit allen Betroffenen zur Diskussion der Möglichkeiten zur Deckung der Finanzierungslücke beim Schoggigesetz.

#### **Vorstandssitzung vom 18. Dezember 2012**

- Diskussion über das von einer Expertengruppe ausgearbeitete Richtpreisfestsetzungssystem im A-Segment und über die Berechnung des Mindestpreises für verkäste Milch über den LTO-Preis. Bei beiden Punkten konnte keine Einigung erzielt werden. Die Expertengruppe wurde mit der Weiterbearbeitung der Thematik beauftragt.
- Es konnte keine Einigung bezüglich Richtpreis für A-Milch im 1. Quartal 2013 erzielt werden.
- Für Exporte ab Januar 2013 werden aus dem Fonds Marktentlastung keine Beiträge mehr ausbezahlt.
- Mit den Mitteln des Biosektors aus dem Fonds Marktentlastung werden 400 Tonnen Biobutter deklassiert und exportiert.
- Prolait wird ab Januar 2013 wieder als Mitglied der BO Milch aufgenommen.

#### **Delegiertenversammlungen 2012**

Die BO Milch führte im Jahr 2012 eine ordentliche und eine ausserordentliche Delegiertenversammlung mit folgenden Schwerpunktthemen durch:

##### **Ordentliche Delegiertenversammlung vom 4. Mai 2012**

- Wahl der Dr. Röthlisberger AG als Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2011 (rückwirkend) sowie für die Rechnungsjahre 2012 und 2013.
- Genehmigung des Geschäftsberichtes 2011.
- Auf das Inkasso von 4.0 Rp./kg Milch auf ausgedehnten Mengen beim Fonds Marktentlastung wird verzichtet. Aufgrund der fehlenden Datenbasis wie auch aus rechtlichen Gründen ist die BO Milch nicht in der Lage, das Inkasso auf den ausgedehnten Mengen durchzuführen.
- Für das Inkasso Fonds Marktentlastung über die Erstmilchkäufer wird ab 1. Mai 2012 die TSM Treuhand GmbH beauftragt.
- Samuel Girard wird neu für den demissionierenden Michel Guex (beide APLC) in den Vorstand gewählt. Alfred Mori ersetzt Willy Geiser (beide APLCNS) als Suppleant.

##### **Ausserordentliche Delegiertenversammlung vom 12. November 2012**

- Die Erfolgsrechnung und die Bilanz des Jahres 2011 werden genehmigt und die Organe entlastet. Zudem wird das Budget für 2013 verabschiedet.
- Die Vorstandsanträge zu den Selbsthilfemassnahmen der BO Milch (Standardvertrag inklusive das Reglement «Segmentierung des Milchmarkts») werden genehmigt. Für den Standardvertrag mit Segmentierung wird beim BLW ein Antrag für Allgemeinverbindlichkeit eingereicht.
- Anpassung der Statuten bezüglich der Sitzzahl der SMP im Vorstand der BO Milch. Der Forderung der SMP, neu statt einem drei Vertreter im Vorstand zu stellen, wird entsprochen. Die SMP verzichten somit auf ihren Austritt. Zusätzlich wird Prolait aufgrund dieser Entscheidung per 1. Januar 2013 wieder in die BO Milch eintreten.
- Zwei der drei SMP-Sitze können neu belegt werden (Hanspeter Kern und Stefan Hagenbuch). Der dritte Sitz wird SMP an der DV vom Frühjahr 2013 zugesprochen. Bei der IG Verarbeitung/Handel wird anstelle von Urs Bernegger Daniel Imhof als Suppleant (beide Vertreter von Nestlé Suisse SA) gewählt.

## Richtpreise der BO Milch

### Richtpreis A-Segment

Der Vorstand der BO Milch legt den Richtpreis für das A-Segment in der Regel quartalsweise fest. Der Richtpreis ist eine nicht verbindliche Entscheidungsgrundlage für die Preisverhandlungen beim Handel von Molkereimilch. Die Festlegung der effektiven Vertragsmilchpreise liegt in der Kompetenz der Vertragspartner. Die A-Richtpreise im Jahr 2012 betrugen:

Januar:	Kein Richtpreis mangels Einigung
Februar – März:	66.0 Rp./kg
April – Juni:	66.0 Rp./kg
Juli – September:	Kein Richtpreis mangels Einigung
Oktober – Dezember:	Kein Richtpreis mangels Einigung

#### Gültigkeit des Richtpreises

- Der Richtpreis gilt für Molkereimilch im A-Segment mit 4% Fett, 3,3% Eiweiss.
- Der Richtpreis versteht sich als Preis franko Rampe des Verarbeiters exklusive Mehrwertsteuer.
- Der Richtpreis ist als Basisgrundpreis zu verstehen. Zuschläge/Abzüge (Saisonalität, Lademengen, Gehalt etc.) sind darin nicht enthalten.
- Der Richtpreis sollte im Durchschnitt erreicht werden.

#### Grundlagen des Richtpreises

Der Richtpreis wird auf der Basis folgender drei Elemente festgelegt:

- a) Molkereimilchpreisindex: Entwicklung des vergangenheitsbezogenen Preisindex für Molkereimilch. Der Preisindex bildet die Entwicklung der Preise für Molkereimilchprodukte und der Milchpreise im umliegenden Ausland ab. Der Preisindex wird vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) kalkuliert. Der Preisindex deckt über 95% der verarbeiteten Industriemilchmenge ab.
- b) Einkaufspreisindex Produktionsmittel: Entwicklung des vergangenheitsbezogenen Preisindex für landwirtschaftliche Produktionsmittel. Der Index wird im Auftrag des Bundes von der Statistikabteilung des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) berechnet und veröffentlicht.
- c) Prospektive Markteinschätzung: Eine vom Vorstand der BO Milch vorgenommene Einschätzung des Marktes für die Periode des Referenzpreises.

#### Rechtlicher Hintergrund des Richtpreises

Art. 8a des Landwirtschaftsgesetzes bildet die rechtliche Grundlage für die Publikation von Richtpreisen. Richtpreise sind nicht verbindlich.

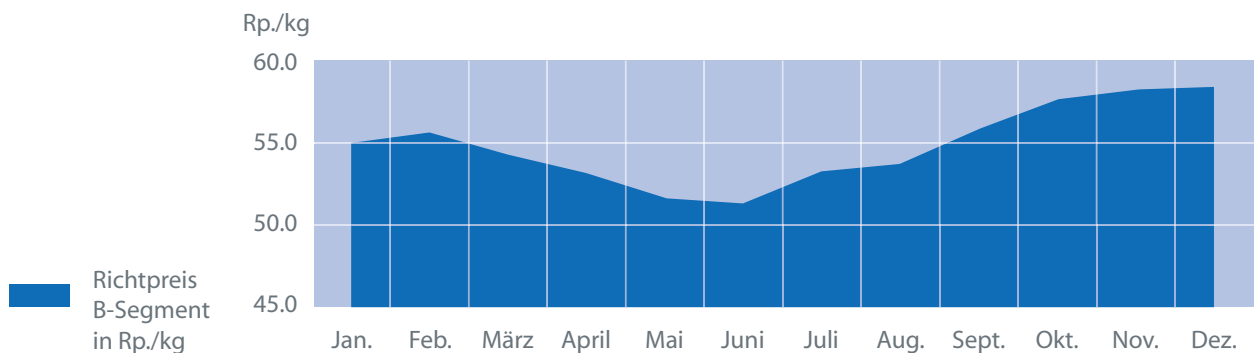
## Richtpreis B-Segment

Der Richtpreis für das B-Segment wird monatlich von der Geschäftsstelle der BO Milch berechnet und publiziert. Der Preis wird auf der Basis des Rohstoffwertes eines Kilogramms Milch bei der Verwertung zu Magermilchpulver für den Export auf den Weltmarkt und Butter für den Inlandmarkt festgelegt. Die Preiskalkulation basiert auf folgenden Grundlagen:

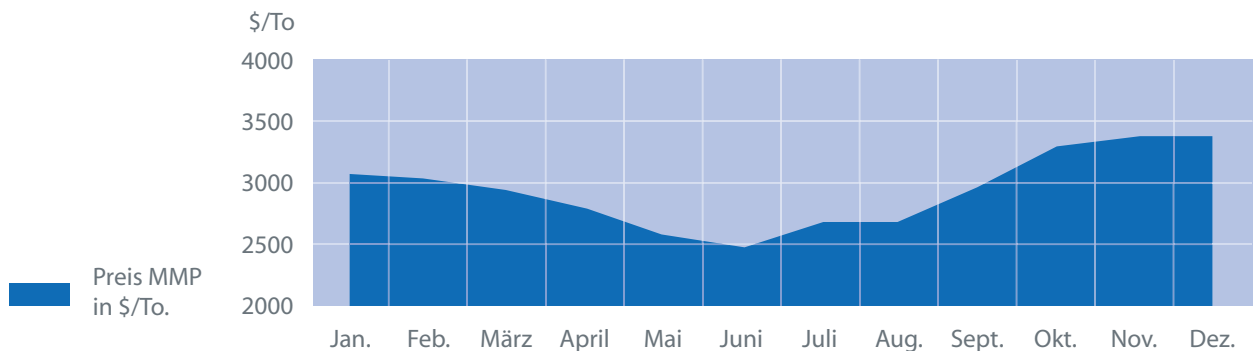
Preis Milchfett Schweiz: CHF 10.02, franko Rampe Butterverarbeiter, Branchenangabe  
Preis Magermilchpulver: \$/To., Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI); fob; West-Europa, Mitte Vormonat, unterer Wert

Wechselkurs: \$/CHF, Durchschnitt letzte Angabe SNB

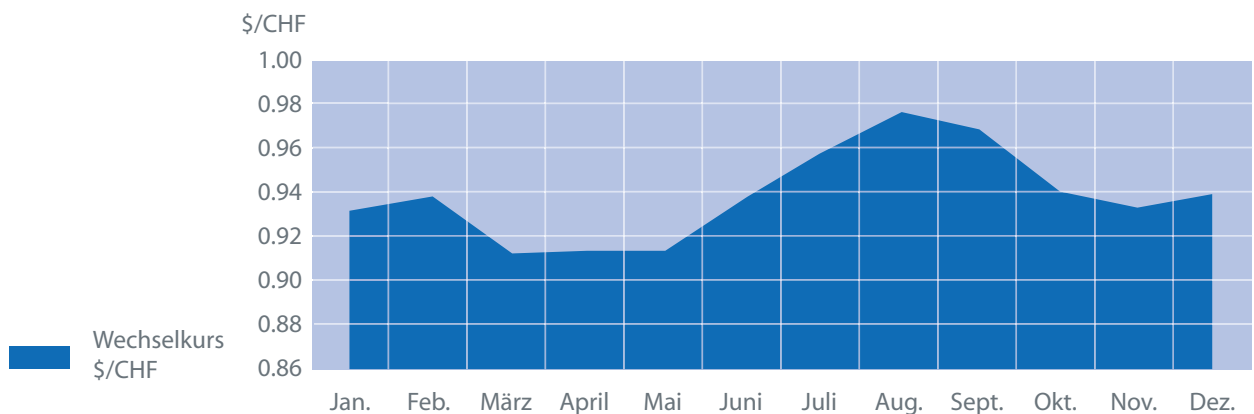
## Richtpreis B-Segment 2012



## Weltmarktpreise Magermilchpulver 2012



## Wechselkurse \$/CHF 2012



## Richtpreis C-Segment

### Richtpreis C-Segment gestützt

Der Richtpreis des C-Segmentes resultiert aus der Summe des Rohstoffwertes eines Kilogramms Milch bei der Verwertung zu Magermilchpulver und Butter für den Export auf den Weltmarkt und der monetären Stützung pro Kilogramm Vollmilch aus dem Fonds Markt-entlastung.

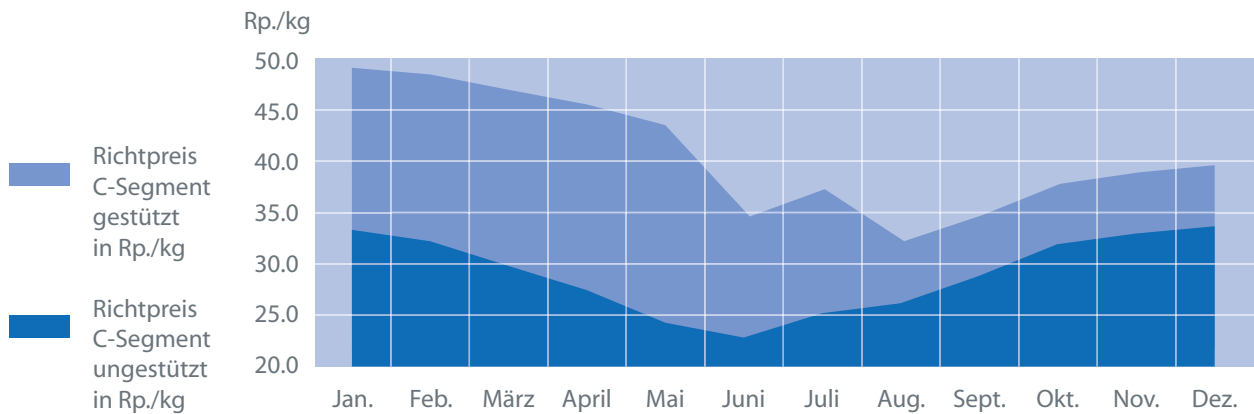
### Richtpreis C-Segment ungestützt

Der Richtpreis des C-Segmentes entspricht dem Rohstoffwert eines Kilogramms Milch bei der Verwertung zu Magermilchpulver und Butter für den Export auf den Weltmarkt.

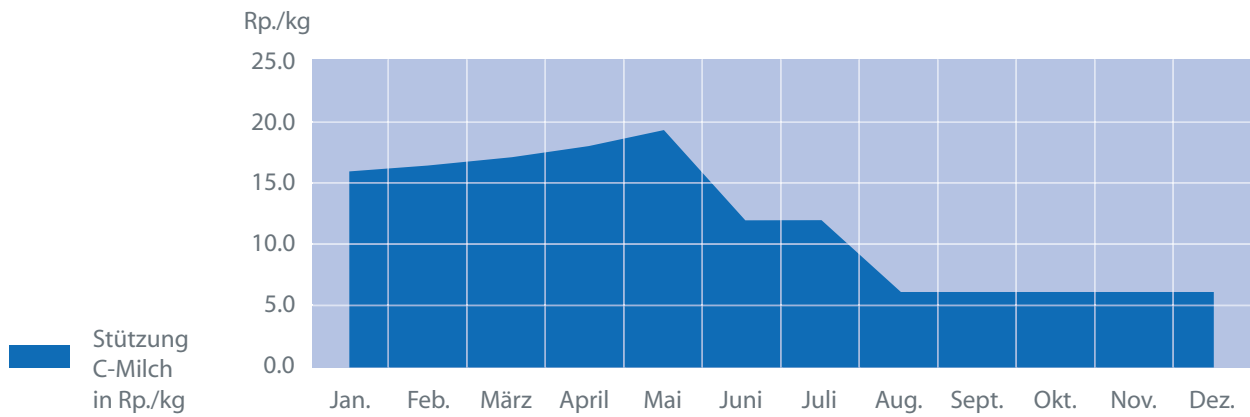
Die Preiskalkulation des C-Richtpreises basiert auf folgenden Grundlagen:

Preis Butter:	Preis Butter Ausland (50 % EU; 50 % aEU)
Preis Magermilchpulver:	\$/To., Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI); fob; West-Europa, Mitte Vormonat, unterer Wert
Wechselkurs:	\$/CHF, Durchschnitt letzte Angabe SNB

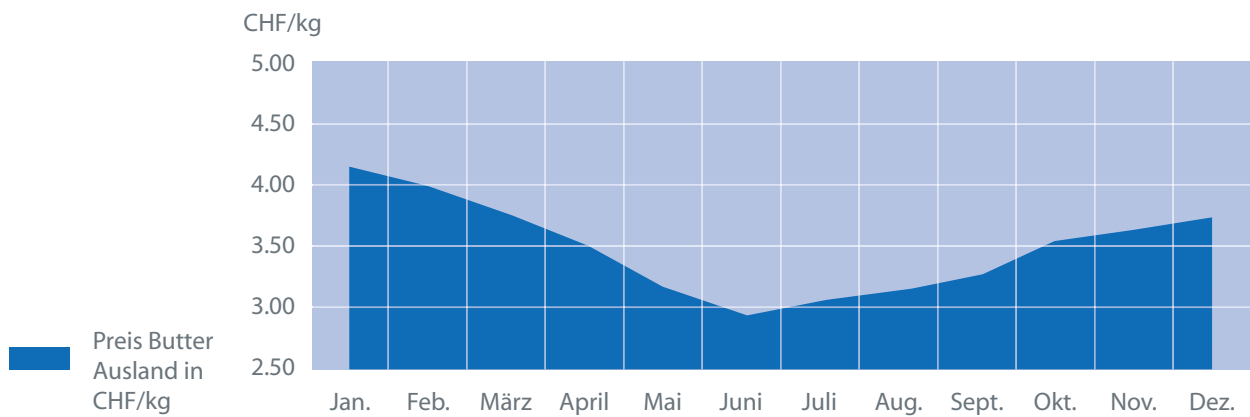
## Richtpreis C-Segment 2012



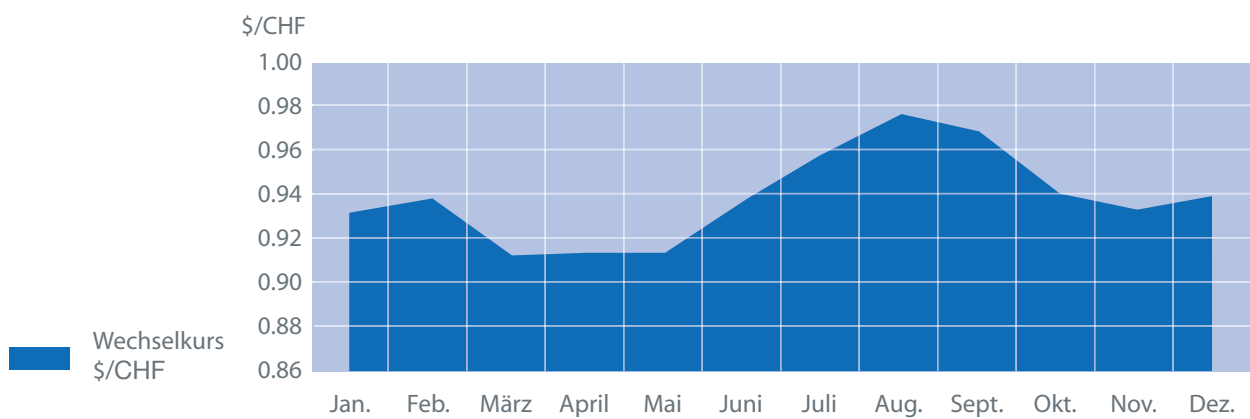
### Monatliche Stützung C-Milch 2012



### Butterpreis Ausland 2012



### Wechselkurse \$/CHF 2012



## Standardvertrag und Segmentierung

Die Delegiertenversammlung der BO Milch hat im November 2012 einer Weiterführung des Standardvertrags für den Erst- und den Zweitmilchkauf zugestimmt. Ziel des Beschlusses ist eine erhöhte Vertragssicherheit aller Marktakteure und eine damit verbundene Marktstabilisierung. Kernelement des Standardvertrages ist die Segmentierung des Milchmarktes. Das entsprechende Reglement zur Segmentierung bildet einen integralen Bestandteil des Standardvertrages.

Die Vorgaben zum Standardvertrag und zur Segmentierung sind in schriftlicher und vollständiger Form mit individuellen Verträgen oder über statutarische resp. reglementarische Bestimmungen analog umzusetzen. Die zeitliche Umsetzung erfolgt sofort bei neuen Verträgen und bei der nächstmöglichen Anpassung der aktuell geltenden Milchkaufverträge.

Der Standardvertrag regelt unter anderem die Pflichten des Verkäufers und des Käufers sowie die Detailvorgaben zur Segmentierung. Die Segmentierung ist von allen Milchverarbeitern und Milchhandelsorganisationen, welche auf der ersten oder der zweiten Handelsstufe Milch zukaufen, weiterverkaufen und/oder verarbeiten, umzusetzen. Sie bezweckt insbesondere:

- eine den unterschiedlichen Rahmenbedingungen je Marktsegment entsprechende Bezahlung des Rohstoffs Milch;
- eine geordnete Verarbeitung und Vermarktung von Schweizer Milch, insbesondere der Überschussmilch;
- die Reduktion des Preisdruckes auf wertschöpfungsstarke Marktsegmente;
- die transparente Weitergabe der Marktentwicklungen und die Förderung eines marktorientierten Verhaltens über alle Akteure der Wertschöpfungskette hinweg bis auf die Stufe des einzelnen Milchproduzenten.

Die eingekaufte Milch wird in Abhängigkeit der konkreten Verwendung in die folgenden drei Segmente unterteilt:

<b>A-Segment</b>	Milchprodukte mit hoher Wertschöpfung (geschützt oder gestützt)
<b>B-Segment</b>	Milchprodukte mit eingeschränkter Wertschöpfung resp. höherem Konkurrenzdruck (ungeschützt und ungestützt)
<b>C-Segment</b>	Regulier- resp. Abräumprodukte ohne Beihilfe

Die Milchhandelsorganisationen und die Milchverwerter sind verpflichtet, der TSM Treuhand GmbH monatlich die in den einzelnen Segmenten eingekauften, weiterverkauften und/oder verarbeiteten Milchmengen nach Käufer/Verkäufer zu melden. Die TSM Treuhand GmbH überprüft die monatlichen Mengenmeldungen.

Auf Stufe Milchverarbeiter werden alle Unternehmen überprüft, welche aufgrund der an die TSM Treuhand GmbH gelieferten Daten die verlangte Mengenkongruenz nicht erfüllen. Bei den übrigen Unternehmen erfolgen ebenfalls systematisch Kontrollen.

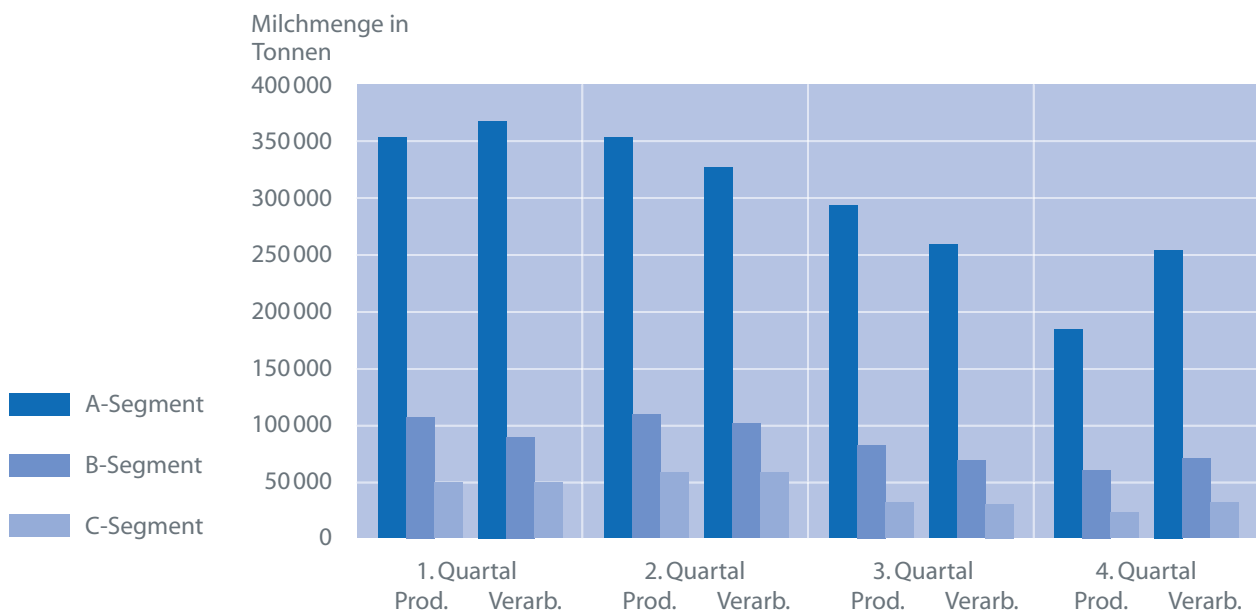




Die BO Milch kontrolliert die Mengenkongruenz und die übrigen reglementarischen Bestimmungen. Unstimmigkeiten, welche von der BO Milch nicht geklärt werden können, werden an die neu geschaffene Sanktionskommission weitergeleitet.

Die Delegierten der BO Milch genehmigten bereits im Frühjahr 2011 einen ersten Standardvertrag. Nach dieser Entscheidung wurde dieser Vertrag vom Bund auch für Nichtmitglieder als verbindlich erklärt. Nach der Genehmigung der zweiten erweiterten Fassung durch die Delegierten im November 2012 hat die BO Milch dem Bund wiederum ein Gesuch auf Allgemeinverbindlichkeit zugestellt. Mit diesem Vorgehen soll sichergestellt werden, dass die beschlossenen Rahmenbedingungen für alle Akteure der Schweizerischen Milchwirtschaft gelten und ein Nichtmitglied keine wettbewerbsverzerrenden Vorteile hat.

#### Mengenmeldungen Produzenten und Verarbeiter/1. bis 4. Quartal 2012



## Milchprodukte in den verschiedenen Segmenten

### Milchprodukte im A-Segment

Produkte	Erläuterung
Konsummilch	Grenzschutz
Konsumrahm	Grenzschutz
Butter Detailhandel	Grenzschutz
Butter LM-Industrie Inland	Grenzschutz
Butter LM-Industrie	Export Rohstoffpreisausgleich (Schoggigesetz, evtl. Interventionsfonds)
Pulver & Konzentrate LM-Industrie Inland	Grenzschutz
Pulver & Konzentrate LM-Industrie Export	Rohstoffpreisausgleich (Schoggigesetz, evtl. Interventionsfonds)
Verkäste silofreie Milch <sup>1)</sup>	Verkäszungszulage, Siloverzichtszulage
Verkäste Industriemilch Inland <sup>2)</sup>	Grenzschutz
Joghurt Inland	Grenzschutz
Andere Frischprodukte Inland und Export mit Rohstoffausgleich	Grenzschutz und Rohstoffpreisausgleich (Schoggigesetz, evtl. Interventionsfonds)

### Milchprodukte im B-Segment

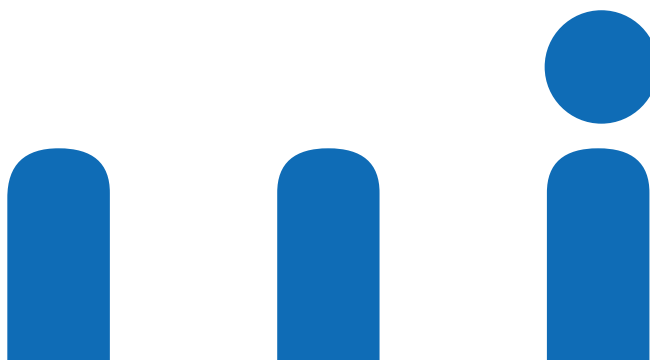
Produkte	Erläuterung
Quark	Kein Grenzschutz; keine Verkäszungszulage
Joghurt Export	Kein Rohstoffpreisausgleich
Milchmischgetränke Inland	Kein Grenzschutz
Magermilchpulver Export	Weltmarktpreis für Protein (Inlandpreis für Fett)
Milchproteine	Kein Grenzschutz
Andere Frischprodukte Export ohne Rohstoffpreisausgleich	Kein Rohstoffpreisausgleich
Verkäste Industriemilch Export <sup>2)</sup>	

## Milchprodukte im C-Segment

Produkte	Erläuterung
Butter [ex0405] und Magermilchpulver Export	Weltmarktpreis für Fett und Protein
Zusätzliche Projekte Vollmilchpulver Export [ex0402.21]	Weltmarktpreis für Fett und Protein
Rahm [ex0401.30]	Weltmarktpreis für Fett
Milch (>3,0% Fett) [ex0401.20]	Weltmarktpreis für Fett und Protein
C-Rahm für Butterexport	C-Rahmlieferungen an Butterexporteure zu Weltmarktpreis für Fett

<sup>1)</sup> Der ausbezahlte Preis für verkäste Milch darf nach Abzug der Verkäsungs- und Siloverbotzulage und nach Bereinigung von Wechselkurs, MwSt., Gehalt und Verkauf Rampe – ab Hof den LTO-Milchpreis nicht unterschreiten.

<sup>2)</sup> Der ausbezahlte Preis für verkäste Industriemilch kann in preissensiblen Marktsegmenten (insbesondere Projekte für Importabwehr und für das Industriegeschäft) aufgrund gegenseitiger Vereinbarungen der Marktpartner vom A-Richtpreis abweichen. Der ausbezahlte Preis für verkäste Milch darf nach Abzug der Verkäsungszulage und nach Bereinigung von Wechselkurs, MwSt., Gehalt und Verkauf Rampe – ab Hof den LTO-Milchpreis nicht unterschreiten.



## Fonds Marktentlastung

Die Delegierten der BO Milch stimmten im Mai 2011 einem Fonds zur Entlastung des Milchmarktes zu. Seit diesem Monat werden mit den verfügbaren Mitteln die fetthaltigen Produkte Butter und Milchstreichfett (ex0405.), Vollmilchpulver (ex0402.21), Rahm (ex0401.30) und Vollmilch (ex0401.20) beim Export finanziell gestützt. Die Fondsfinanzierung erfolgt durch die Milchproduzenten mit 1.0 Rappen pro Kilogramm auf der gesamten vermarkteten Milchmenge.

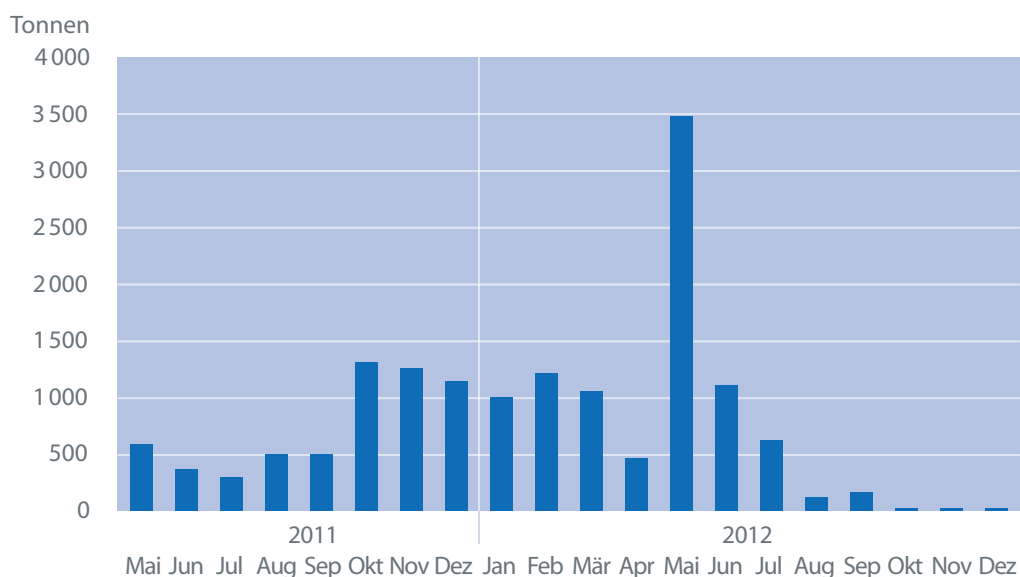
Nach dem Fondsstart führten die Schweizer Milchproduzenten SMP im Auftrag der BO Milch das Inkasso durch. Per Mai 2012 wurde die TSM Treuhand GmbH neu beauftragt, das Inkasso via das Modul DBMilch.ch flächendeckend und über die Erstmilchkäufer durchzuführen. Diesen wird der Fondsbeitrag für jedes Kilogramm Milch, das sie direkt von Milchproduzenten kaufen, in Rechnung gestellt. Die Rechnungsstellung erfolgt zweimonatlich rückwirkend.

Der Fonds Marktentlastung und der damit verbundene Beitrag von 1.0 Rappen je Kilogramm vermarktete Milch ist als Selbsthilfemassnahme im öffentlichen Recht verankert (Verordnung über die Branchen- und Produzentenorganisationen, VBPO; SR 919.117.72). Mit dieser Allgemeinverbindlichkeit sind auch die Nichtmitglieder der BO Milch zur Beitragszahlung verpflichtet.

Im Jahr 2012 wurden folgende Produkt- und Fettmengen beim Export gestützt:

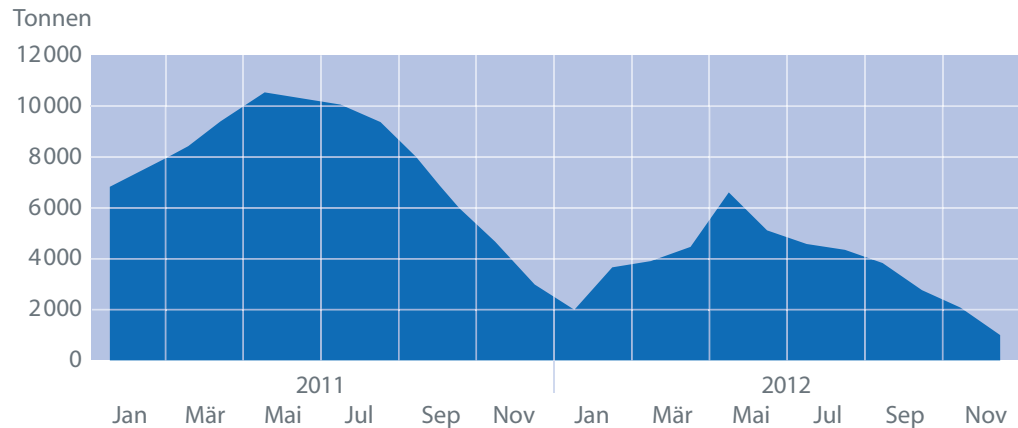
Produkte	Produktmenge in kg	Fettmenge in kg
Butter	7'391'236	6'066'632
Milchstreichfett	2'942'425	2'075'965
Butterfett	70'000	69'860
Rahm	1'085'330	430'689
Vollmilchpulver	2'131'912	558'459
Milch	1'351'363	47'298
<b>Total</b>	<b>14'972'266</b>	<b>9'248'902</b>

### Gestützte Fettmenge pro Exportmonat



Die ausbezahlten Mittel aus dem Fonds leisteten in der Vergangenheit einen wesentlichen Beitrag zum Abbau der bisher sehr hohen Butterlager. Im Mai 2011 erreichten die Butterlager eine bisher nie erreichte Rekordhöhe von über 10'000 Tonnen. Bis Ende 2012 wurden die Lager fast vollständig abgebaut.

#### Monatliches Butterlager 2011 und 2012



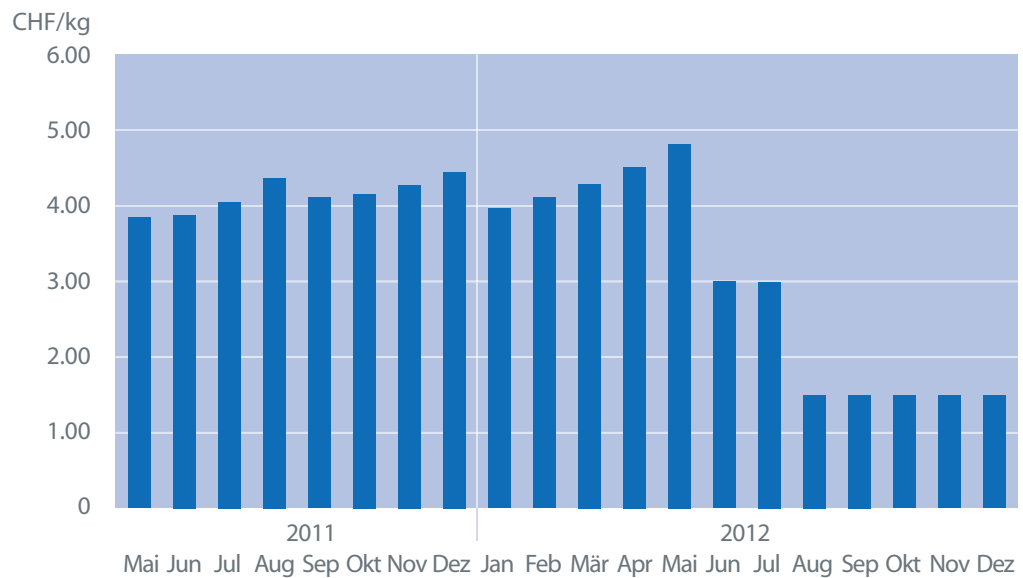
Die monatlichen Exportbeiträge pro Kilogramm exportiertes Milchfett werden von der Geschäftsstelle berechnet. Folgende Beiträge wurden bezahlt (in CHF/kg Milchfett):

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
3.967	4.107	4.285	4.510	4.815	3.000	3.000	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Von Januar bis Mai 2012 bezahlte die BO Milch 70 % der wechselkursbereinigten Differenz zwischen dem inländischen und dem ausländischen Milchfettpreis. Die hohen Exportmengen und der damit verbundene hohe Mittelbedarf veranlasste den Vorstand, die Exportbeiträge per Juni 2012 auf einen Fixbeitrag von CHF 3.– und per August 2012 auf CHF 1.50 zu reduzieren. Ab Januar 2013 stehen für die Exportstützung keine Mittel mehr zur Verfügung. Gemäss Planrechnung werden die Fondseinnahmen von Januar bis April 2013 für bereits erfolgte Exporte im Vorjahr benötigt.



### Fondsbeitrag pro Kilogramm exportiertes MilCHFett



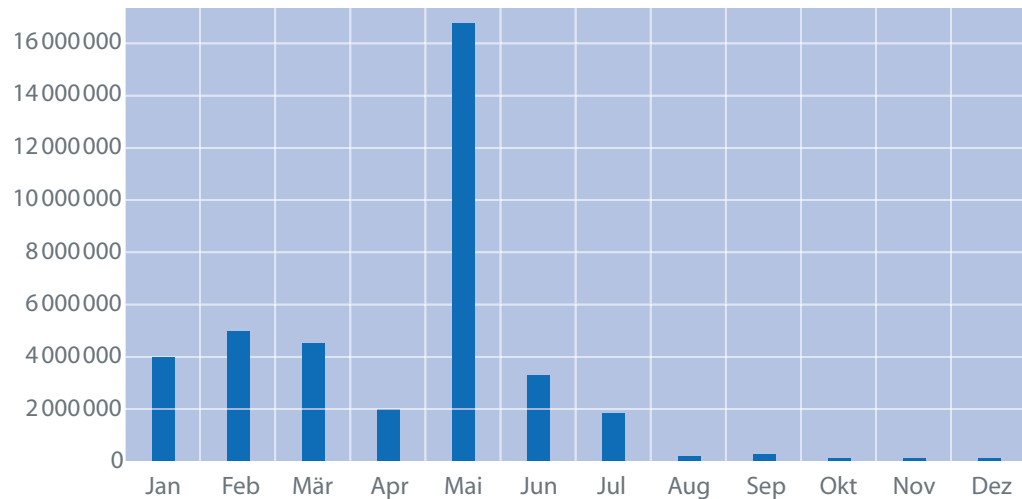
Die Auszahlung von Exportbeiträgen erfolgt ausschliesslich gegen Vorweisen der erforderlichen Zolldokumente. Die Stützung bezweckt eine entsprechende Erhöhung des ausbezahlten Preises für den Rohstoff Milch. Folgende kalkulierte Preisstützung resultiert aus den ausbezahlten Exportbeiträgen (in Rp./kg Milch mit 4,0 % Fett):

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
15.9	16.4	17.1	18.0	19.3	12.0	12.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0

Insgesamt wurden im Jahr 2012 CHF 37.92 Mio. für die Exportstützung ausgegeben. Die monatliche Verteilung der ausbezahlten Beiträge zeigt folgendes Bild:

#### Monatlich ausbezahlte Exportstützung im Jahr 2012

in CHF



Die vom Bund gewährte Ausdehnung der Gültigkeit des Fonds auf Nichtmitglieder (Allgemeinverbindlichkeit) läuft Ende April 2013 aus. Der Bund hat bei umfassenden Vorabklärungen wiederholt und unmissverständlich darauf hingewiesen, dass eine Verankerung eines Fonds im öffentlichen Recht im Widerspruch zu handelsrechtlichen Bestimmungen steht. Eine Allgemeinverbindlichkeit wird für eine Exportstützung in Zukunft kaum möglich sein; d.h. dass ein künftiges Inkasso ausschliesslich bei den Mitgliedern der BO Milch möglich sein wird. Für die BO Milch stellt sich die Frage, ob und allenfalls in welcher Form eine kollektive Marktentlastung ab Mai 2013 weitergeführt werden soll. Die unterschiedlichen Erwartungshaltungen und die verschiedenen Lösungsansätze werden in den ersten Monaten des Jahres 2013 umfassend diskutiert.

Seit dem 1. Mai 2010 werden die fehlenden Mittel des Bundes beim Schoggigesetz durch die BO Milch ganz oder teilweise kompensiert. Mit den finanziellen Mitteln aus diesem Interventionsfonds und denjenigen des Bundes aus dem Schoggigesetz wird inländischer Rohstoff auf Weltmarktpreisniveau verbilligt und Veredelungsverkehr, d.h. der Import von ausländischem Rohstoff und der damit verbundenen Verdrängung im Inland, verhindert. Der Interventionsfonds kommt als privatrechtliches Instrument der BO Milch komplementär zum Schoggigesetz zur Anwendung. Eine Ausdehnung der Gültigkeit des Fonds auf Nichtmitglieder durch den Bund (Allgemeinverbindlichkeit) ist nicht möglich.

Bis zur Sistierung des Inkassos im September 2011 wurde der Fonds durch einen Beitrag sämtlicher Milchproduzenten von 0.5 Rp./kg und durch einen Beitrag der Molkereimilchverarbeiter von ebenfalls 0.5 Rp./kg Milch finanziert. Für die Auszahlung der Mittel aus dem Fonds gelten folgende Hauptkriterien:

- Mit den finanziellen Mitteln des Interventionsfonds wird die Erstattungslücke bei den Ausfuhrbeiträgen des Bundes (Schoggigesetz) im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel kompensiert. Die nach Auszahlung der Mittel aus dem Interventionsfonds verbleibende Erstattungslücke ist Sache der jeweiligen Marktakteure (Verarbeiter, Lieferanten).
- Mit dem Interventionsfonds wird ausschliesslich inländischer Rohstoff für den Export von Milchfett und Milchprotein in industriellen Nahrungsmitteln in Märkte innerhalb und ausserhalb der Europäischen Union verbilligt.
- Die monatliche Auszahlung der Beiträge der BO Milch an die Exporteure erfolgt auf der Basis der EZV-Meldungen.
- Datenbasis für den Vergleich der Rohstoffpreisdifferenz Schweiz – EU und Schweiz – AusserEU gilt die Berechnung des Bundesamtes für Landwirtschaft.
- Die beitragsberechtigten Milchgrundstoffe werden durch die Ausfuhrbeitragsverordnung des Bundes (SR 632.111.723) bestimmt.
- Für die Ansatzberechnung der Ergänzungszahlungen der BO Milch gelten die Bestimmungen der Verordnung des EFD über die Ausfuhrbeitragsansätze für landwirtschaftliche Grundstoffe (SR 632.111.723.1). Die Ansätze für alle beitragsberechtigten Milchgrundstoffe werden analog der OZD-Beiträge über das «Knickmodell» auf Basis der massgebenden Basisansätze für Magermilchpulver, Vollmilchpulver und Butter festgelegt.
- Sofern die verfügbaren finanziellen Mittel den Bedarf nicht decken, werden die massgebenden Basisansätze linear gekürzt.

Für das Jahr 2012 hat das Parlament für Ausfuhrbeiträge für landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse einen Betrag von CHF 70.0 Mio. freigegeben. Ca. 82 % oder CHF 57 Mio. davon werden für den Milchsektor verwendet.

Von Januar bis April 2012 hat der Bund 100% der Rohstoffpreisdifferenz kompensiert (ausser im EU-Markt der Beitrag zwischen den Referenzpreisen für Milchgrundstoffe gemäss Tabelle III des Protokolls II des Abkommens mit der EWG und den effektiven Rohstoffpreisdifferenzen). Von April bis Juni hat der Bund die Beiträge um 25 % der Rohstoffpreisdifferenzen gekürzt, und die BO Milch hat die verbleibende Lücke vollständig kompensiert. Die weiteren Kürzungen des Bundes ab Juli konnten von der BO Milch aufgrund der nicht mehr ausreichend verfügbaren Mittel in der Fondskasse nicht mehr vollständig kompensiert werden. Die Marktakteure beteiligten sich mit 10 % an der Rohstoffpreisdifferenz.



### Prozentuale Kostenverteilung beim Rohstoffpreisausgleich 2012

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Bund	100	100	100	75	75	75	60	60	60	55	55	100
BO Milch	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup>	25	25	25	30	30	30	35	0	0
Markt	0	0	0	0	0	0	10	10	10	10	45	<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> EU-Markt: Beitrag zwischen den Referenzpreisen der EU für Milchgrundstoffe gemäss Tabelle III des Protokolls II des Abkommens mit der EWG (max. Preisdifferenzen) und den effektiven Rohstoffpreisdifferenzen.

Nachdem sich die gesamte Branche nach dem Fondsstart im Mai 2010 an der Finanzierung beteiligt hatte, musste das Inkasso per September 2011 sistiert werden. Die Gründe für die Unterbrechung der Mittelgenerierung waren einerseits der hohe Kassenbestand und andererseits der zunehmende Widerstand gegen den Fonds. Insbesondere die Produzenten und Verarbeiter von Käseemilch vertraten zunehmend die Auffassung, dass sie mit der Verkäsungszulage gegenüber den Mittelempfängern beim Rohstoffpreisausgleich schlechter gestellt seien. Die Vorbehalte und die Forderung der annähernden Gleichbehandlung verhinderten trotz zahlreicher Gespräche seither eine Wiederaufnahme des Inkassos.

Mit den noch verfügbaren Mitteln aus dem Interventionsfonds wurde in der zweiten Jahreshälfte 2012 eine möglichst lange Rohstoffpreiskompensation von 90 % angestrebt. Mit der Dezember-Abrechnung der Oberzolldirektion wurden die letzten verfügbaren Mittel ausgegeben. Ab den Exporten im November 2012 standen aus dem Interventionsfonds keine Mittel mehr zur Verfügung.

Da ab Juli 2012 aus Schoggigesetz und Interventionsfonds nur noch 90 % kompensiert wurden, bestand die Gefahr, dass die zweite Verarbeitungsstufe auf Veredelungsverkehr umstellen könnte. Die Geschäftsstelle der BO Milch hat im Auftrag von Emmi AG, Cremo SA und Hochdorf Swiss Milk AG die verbleibenden 10 % administriert und die Erstattungslücke bei den Exporten Juli bis November 2012 vorfinanziert.

Die verschiedenen Exponenten der BO Milch sind aufgefordert, die absehbare Erstattungslücke beim Rohstoffpreisausgleich rasch zu thematisieren. Der Bund wird gemäss Budgetplanung der eidgenössischen Räte für das Jahr 2013 wiederum CHF 70 Mio. zur Verfügung stellen (die vom Nationalrat genehmigte Budgetaufstockung um CHF 15 Mio. wurde vom Ständerat und in der folgenden Differenzbereinigung abgelehnt). Der verfügbare Betrag wird die ausgewiesene Rohstoffpreisdifferenz nicht vollständig decken können. Bis zur Delegiertenversammlung der BO Milch im Frühjahr 2013 wird die Frage geklärt sein müssen, ob und wenn ja in welcher Form eine Branchenlösung zur Deckung der Erstattungslücke beim Rohstoffpreisausgleich realisiert werden kann.

*Tabellen über abgerechnete Grundstoffmengen 2012 folgen auf den nächsten Seiten.*

Abgerechnete Grundstoffmengen in kg/EU

Grundstoffe	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Eingesottene Butter	97'268	1'984	55'625	30'364	54'379	51'259	66'335	46'358	79'373	150'557	114'876	21'270	769'648
Frischmagermilch	2'038'412	101	1'467'363	1'833'819	114'046	5'843	5'434'768	3'001'016	890'011	4'481'159	4'411'323	1'743'170	25'421'031
Frischmilch (Speiseeis)	0	0	765	0	174	0	1'346	0	929	0	5'212	0	8'426
Frischrahm	22'031	17'292	29'605	27'008	303	7'923	96'629	52'908	4'127	216'448	86'567	57'840	618'681
Frischrahm (Speiseeis)	30'324	0	38'545	47'845	195	0	165'736	50'275	1'074	42'245	5'561	0	381'800
Frischrahm aL Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frischrahm EU Wasser > 60%	143'756	0	75'469	71'010	0	0	291'603	118'691		138'782	245'494	92'187	1'176'992
Frischvollmilch	154'652	74'455	141	29'133	250'945	11'374	275'884	355'850	135'916	168'164	145'797	91'080	1'693'391
Frischvollmilch EU Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kochbutter	73'718	8'533	31'834	91'533	10'464	36'493	89'610	101'405	37'298	164'088	56'177	84'427	785'580
Kondensmilch	313'646	603	26'015	482'519	327'269	463'717	247'173	524'159	236'303	797'905	805'064	490'659	4'715'032
Magermilchpulver	111'855	-1'787	36'549	73'832	34'016	48'126	101'519	32'005	92'803	65'154	296'226	67'943	958'241
Rahmpulver	38'183	14'645	21'960	9'691	5'973	3'721	38'319	2'429	23'507	11'668	30'319	27'628	228'043
Vollmilchpulver	672'439	-2'701	312'302	187'139	333'635	384'170	530'341	309'765	584'262	823'568	842'940	187'386	5'165'246
Total	3'696'284	113'125	2'096'173	2'883'893	1'131'399	1'012'626	7'339'263	4'594'861	2'085'603	7'059'738	7'045'556	2'863'590	41'922'111

Abgerechnete Grundstoffmengen in kg/andere Länder

Grundstoffe	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Eingesottene Butter	51'427	3'170	41'545	3'594	33'259	44'352	37'430	40'497	87'877	97'064	59'424	16'345	515'984
Frischmagermilch	4'849'243	1	3'804'471	9'784'801	148	3	15'168'232	9'654'634	3'720'483	3'880'873	13'081'355	5'602'553	69'546'797
Frischmilch (Speiseeis)	1'456	0	0	0	1'230	0	8'312	0	2'350	0	5'938	0	19'286
Frischrahm	3'017	903	1'970	8'012	230	458	27'019	4'939	870	11'922	151'724	25'941	237'005
Frischrahm (Speiseeis)	36'180	0	32'376	38'739	2'980	0	214'890	56'476	2'911	38'460	0	0	423'012
Frischrahm aL Wasser > 60%	39	0	5	43	0	0	177	0	0	86	39	32	421
Frischrahm EU Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frischvollmilch	1'127	2'120	459	3'662	3'351	15	1'873	2'709	20'869	2'572	1'347	2'449	42'553
Frischvollmilch EU Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kochbutter	11'714	1'342	2'029	12'564	8'092	4'869	6'513	15'539	9'654	12'996	11'455	11'357	108'124
Kondensmilch	348'836	239	4'794	82'930	286'910	2'217	368'160	346'858	3'698	318'832	183'076	1'044'602	2'991'152
Magermilchpulver	46'436	10'847	21'837	30'213	10'040	23'676	56'824	15'250	70'812	39'345	68'048	31'657	424'985
Rahmpulver	4'678	114	111	7'527	-12'815	1'777	2'859	2'016	3'395	1'153	18'235	1'468	30'518
Vollmilchpulver	382'592	40'558	300'092	103'820	218'690	297'844	301'068	260'410	583'288	612'212	483'984	153'739	3'738'297
Total	5'736'745	59'294	4'209'689	10'075'905	552'115	375'211	16'193'357	10'399'328	4'506'207	5'015'515	14'064'625	6'890'143	78'078'134

Total abgerechnete Grundstoffmengen 2012 in kg

Grundstoffe	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Eingesottene Butter	148'695	5'154	97'170	33'957	87'638	95'611	103'764	86'855	167'250	247'620	174'300	37'615	1'285'629
Frischmagermilch	6'887'656	102	5'271'834	11'618'620	114'194	5'846	20'603'001	12'655'649	4'610'494	8'362'032	17'492'678	7'345'724	94'967'830
Frischmilch (Speiseeis)	1'456	0	765	0	1'404	0	9'659	0	3'279	0	11'150	0	27'713
Frischrahm	25'048	18'194	31'575	35'020	532	8'382	123'648	57'846	4'997	228'370	238'291	83'781	855'684
Frischrahm (Speiseeis)	66'504	0	70'921	86'583	3'175	0	380'626	106'751	3'984	80'704	5'561	0	804'809
Frischrahm aL Wasser > 60%	39	0	5	43	0	0	177	0	0	86	39	32	421
Frischrahm EU Wasser > 60%	143'756	0	75'469	71'010	0	0	291'603	118'691	0	138'782	245'494	92'187	1'176'992
Frischvollmilch	155'780	76'575	600	32'795	254'296	11'389	277'757	358'560	156'785	170'736	147'143	93'530	1'735'946
Frischvollmilch EU Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kochbutter	85'432	9'875	33'863	104'097	18'556	41'362	96'123	116'944	46'951	177'084	67'632	95'783	893'702
Kondensmilch	662'482	842	30'808	565'449	614'179	465'934	615'333	871'018	240'001	1'116'738	988'140	1'535'261	7'706'185
Magermilchpulver	158'290	9'061	58'386	104'045	44'056	71'802	158'343	47'254	163'615	104'499	364'274	99'601	1'383'226
Rahmpulver	42'861	14'759	22'071	17'218	-6'842	5'499	41'178	4'445	26'902	12'821	48'554	29'096	258'562
Vollmilchpulver	1'055'031	37'858	612'394	290'958	552'325	682'014	831'408	570'175	1'167'551	1'435'781	1'326'923	341'125	8'903'543
Total	9'433'030	172'420	6'305'861	12'959'795	1'683'513	1'387'839	23'532'620	14'994'188	6'591'809	12'075'253	21'110'179	9'753'735	120'000'242

Auszahlungen Interventionsfonds in CHF/EU

Grundstoffe	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Eingesottene Butter	39'011	58	13'372	7'987	22'731	17'192	105'388	88'249	173'387	401'197	306'256	59'019	1'233'847
Frischmagermilch	51'332	2	6'719	11'077	701	36	142'320	115'276	39'821	238'225	221'554	86'084	913'147
Frischmilch (Speiseeis)	0	0	7	0	2	0	128	0	97	0	690	0	924
Frischrahm	3'234	1'701	2'911	2'556	61	2'720	39'688	38'239	2'970	215'597	83'069	61'862	454'608
Frischrahm (Speiseeis)	4'671	0	3'813	4'748	19	0	82'081	38'975	808	41'278	5'268	0	181'661
Frischrahm aL Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frischrahm EU Wasser > 60%	26'183	0	6'526	6'140	0	0	134'848	80'724	0	118'822	209'568	89'032	671'843
Frischvollmilch	2'648	552	1	257	7'268	91	1'921	24'881	13'288	18'115	18'568	9'882	97'472
Frischvollmilch EU Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kochbutter	25'936	2'155	7'190	20'960	3'008	52'246	112'603	171'893	56'080	358'761	123'034	190'809	1'124'675
Kondensmilch	17'361	13	684	13'295	9'197	9'902	70'658	139'106	29'881	319'276	282'211	177'127	1'068'711
Magermilchpulver	20'571	-830	-82	3'946	3'602	7'112	24'365	13'643	37'944	36'589	94'431	34'090	275'381
Rahmpulver	7'400	1'531	2'351	1'091	3'990	2'092	36'981	3'026	31'051	16'452	41'282	41'754	189'001
Vollmilchpulver	83'507	-4'774	8'927	5'221	27'147	50'558	281'279	214'942	446'073	792'188	801'383	187'263	2'893'714
Total	281'854	408	52'419	77'278	77'726	141'949	1'032'260	928'954	831'400	2'556'500	2'187'314	936'922	9'104'984

Auszahlungen Interventionsfonds in CHF/andere Länder

Grundstoffe	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Eingesottene Butter	2'811	758	97	17	3'889	1'101	53'029	82'534	168'510	254'021	157'172	44'298	768'237
Frischmagermilch	0	0	1'579	0	0	0	336'732	309'405	154'373	209'459	657'867	277'389	1'946'804
Frischmilch (Speiseeis)	0	0	0	0	0	0	802	0	254	0	823	0	1'879
Frischrahm	50	2	0	0	60	162	13'281	3'734	536	11'580	154'868	29'593	213'866
Frischrahm (Speiseeis)	0	0	0	0	0	0	122'906	45'613	2'282	37'434	0	0	208'235
Frischrahm aL Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	106	0	0	86	41	38	271
Frischrahm EU Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frischvollmilch	0	0	0	0	47	1	39	264	2'395	344	178	365	3'633
Frischvollmilch EU Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kochbutter	1'247	0	0	0	3'009	6'476	7'782	26'345	16'880	28'105	25'840	28'698	144'382
Kondensmilch	50	0	320	0	42	362	53'482	58'003	961	71'718	41'197	230'177	456'312
Magermilchpulver	479	443	2	3	881	2'888	10'114	6'271	17'408	19'520	31'794	15'699	105'502
Rahmpulver	17	6	0	0	113	1'601	3'242	2'426	4'625	2'109	7'848	2'532	24'519
Vollmilchpulver	11'192	3'260	2'246	23	5'299	21'883	111'344	170'224	356'521	586'532	449'898	148'917	1'867'339
Total	15'846	4'469	4'244	43	13'340	34'474	712'859	704'819	724'745	1'220'908	1'527'526	777'706	5'740'979

Total Auszahlungen Interventionsfonds in CHF

Grundstoffe	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Eingesottene Butter	41'822	816	13'469	8'004	26'620	18'293	158'417	170'782	341'897	655'218	463'428	103'316	2'002'082
Frischmagermilch	51'332	2	8'298	11'077	701	36	479'051	424'680	194'194	447'684	879'421	363'471	2'859'947
Frischmilch (Speiseeis)	0	0	7	0	2	0	930	0	351	0	1'513	0	2'803
Frischrahm	3'284	1'703	2'911	2'556	121	2'881	52'969	41'973	3'507	227'177	237'937	91'455	668'474
Frischrahm (Speiseeis)	4'671	0	3'813	4'748	19	0	204'987	84'589	3'090	78'711	5'268	0	389'896
Frischrahm aL Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	106	0	0	86	41	38	271
Frischrahm EU Wasser > 60%	26'183	0	6'526	6'140	0	0	134'848	80'724	0	118'822	209'568	89'032	671'843
Frischvollmilch	2'648	552	1	257	7'314	92	1'960	25'144	15'682	18'459	18'746	10'247	101'102
Frischvollmilch EU Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kochbutter	27'183	2'155	7'190	20'960	6'018	58'722	120'385	198'238	72'960	386'866	148'874	219'506	1'269'057
Kondensmilch	17'411	13	1'004	13'295	9'239	10'263	124'140	197'109	30'842	390'994	323'407	407'304	1'525'021
Magermilchpulver	21'050	-387	-80	3'950	4'482	10'001	34'479	19'914	55'352	56'109	126'225	49'790	380'885
Rahmpulver	7'416	1'538	2'351	1'091	4'102	3'693	40'223	5'452	35'676	18'561	49'130	44'285	213'518
Vollmilchpulver	94'699	-1'515	11'173	5'244	32'446	72'440	392'623	385'166	802'595	1'378'720	1'251'281	336'180	4'761'052
Total	297'699	4'877	56'663	77'322	91'064	176'421	1'745'118	1'633'771	1'556'146	3'777'407	3'714'839	1'714'624	14'845'951

# Jahresrechnung 2012

## Verein inkl. Fonds

### Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2012 – Verein Branchenorganisation Milch (BOM)

AKTIVEN	Vereins-Rechnung		Interventions-Fonds		Marktentlastungs-Fonds		konsolidiert		konsolidiert		konsolidiert	
	2012	%	2012	%	2012	%	2012	%	2011	%	Abw.	%
Flüssige Mittel (konsolidiert)							352'748.00	2.8	13'537'911.34	37.9	-13'185'163	-97.4
Forderungen Allgemein	0.00						0.00	0.0	65'704.85	0.2	-65'705	-100.0
Forderungen Beiträge «IG Produktion» (via SMP/TSM)			10'510.70		4'105'809.20		4'116'319.90	32.8	22'287'378.28	62.4	-18'171'058	-81.5
Forderungen Beiträge «IG Produktion» (direkt)/Ford. Abtretung			0.00		61'140.95		61'140.95	0.5	1'191'396.07	3.3	-1'130'255	0
Wertberichtigung ausstehende Ford. Beiträge			0.00				0.00	0.0	-2'477'991.80	-6.9	2'477'992	0
Forderungen Beiträge «IG Verarbeiter» (direkt)			495'320.25				495'320.25	3.9	1'097'672.95	3.1	-602'353	-54.9
Kontokorrent SMP/TSM			298'231.40		1'973'900.99		2'272'132.39	18.1				
Forderung Verrechnungssteuer	1'001.35						1'001.35	0.0	5'260.43	0.0	-4'259	-81.0
Aktive Rechnungsabgrenzung (Beiträge Nov. und Dez. 12 MF)					5'255'198.50		5'255'198.50	41.9	0.00	0.0	5'255'199	0
<b>Total Aktiven (konsolidiert)</b>							<b>12'553'861.34</b>	<b>100.0</b>	<b>35'707'332.12</b>	<b>100</b>	<b>-25'425'603</b>	<b>-71.2</b>

PASSIVEN	Vereins-Rechnung		Interventions-Fonds		Marktentlastungs-Fonds		konsolidiert		konsolidiert		konsolidiert	
	2012	%	2012	%	2012	%	2012	%	2011	%	Abw.	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte/Fonds	59'350.00		1'347'822.53		18'525'116.35		19'932'288.88	158.8	24'223'852.04	67.8	-4'291'563	-17.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					123'540.55		123'540.55	1.0	0.00	67.8	123'541	0
Passive Rechnungsabgrenzung	51'500.00		0.00		0.00		51'500.00	0.4	86'000.00	0.2	-34'500	-40.1
<b>Total Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>110'850.00</b>		<b>1'347'822.53</b>		<b>18'648'656.90</b>		<b>20'107'329.43</b>	<b>160.2</b>	<b>24'309'852.04</b>	<b>68</b>	<b>-4'202'523</b>	<b>-17.3</b>
Bestand Rücklagen per 01. Januar 2012			13'467'667.08		-2'238'905.69		11'228'761.39	89.4	21'130'954.18	59.2	-9'902'193	0
Verschiebung innerhalb der Fonds			1'532'646.00		-1'532'646.00		0.00					
(+) Bildung/(-) Auflösung Rücklagen (Saldi Fonds-Rechnung) «Übertrag Fonds-Erfolgsrechnungs-Saldi in Rücklagen gem. Steuer-Ruling»			-14'552'205.39		-4'375'826.57		-18'928'031.96	-150.8	-9'902'192.79	-27.7	-9'025'839	91.1
<b>Total Rücklagen Fonds (-) Verlust/(+) Gewinnvortrag</b>	<b>0.00</b>		<b>448'107.69</b>		<b>-8'147'378.26</b>		<b>-7'699'270.57</b>	<b>-61.3</b>	<b>11'228'761.39</b>	<b>31</b>	<b>-18'928'032</b>	<b>-168.6</b>
Vereinskapital							0.00	0.0	0.00	0.0	-	0
Reserven							0.00	0.0	0.00	0.0	-	0.0
Bilanzgewinnvortrag 01.01.2012	168'718.69						168'718.69	1.3	85'175.26	0.2	83'543	98.1
Ertrags- (+) /Aufwandüberschuss (-) pro 2012	-22'916.21						-22'916.21	-0.2	83'543.43	0.2	-106'460	-127.4
<b>Total Eigenkapital per 31.12.2012</b>	<b>145'802.48</b>		<b>0.00</b>		<b>0.00</b>		<b>145'802.48</b>	<b>1.2</b>	<b>168'718.69</b>	<b>0</b>	<b>-22'916</b>	<b>-13.6</b>
<b>Total Passiven (konsolidiert)</b>							<b>12'553'861.34</b>	<b>100.0</b>	<b>35'707'332.12</b>	<b>100</b>	<b>-23'153'471</b>	<b>-64.8</b>

Bern, 31.12.2012/pm

## Konsolidierte Erfolgsrechnung 2012 – Verein Branchenorganisation Milch (BOM)

(in CHF)	Vereins-Rechnung		Interventions-Fonds		Marktentlastungs-Fonds		konsolidiert		konsolidiert		konsolidiert	
	2012	%	2012	%	2012	%	2012	%	2011	%	Abw.	%
Mitgliederbeiträge	514'710.85	100.0		0.0		0.0	514'710.85	1.5	528'907.73	1.3	-14'196.88	-2.7
Verschiedener Ertrag	0.00	0.0		0.0		0.0	0.00	0.0	106.95	0.0	-106.95	-100.0
A.o. Ertrag	0.00	0.0		0.0		0.0	0.00	0.0	7'131.87	0.0	-7'131.87	-100.0
Beiträge «IG Produktion» über Inkassostelle SMP/TSM		0.0	427'387.80	-623.7	33'118'427.80	98.0	33'545'815.60	98.0	32'773'130.22	77.5	772'685.38	2.4
– Direkt Zlg.an BOM durch Produzenten-Organisationen		0.0		0.0			0.00	0.0	-2'656'482.99			
– Ertragsminderungen (Wertber. a/Beitrags-Forderungen)		0.0	-524'500.17	765.5		0.0	-524'500.17	-1.5	-1'923'397.40	-4.5	1'398'897.23	-72.7
Beiträge «IG Produktion» über BO-Milch (Direktzahlungen)		0.0	28'592.57	-41.7	706'262.50	2.1	734'855.07	2.1	3'540'738.74	8.4	-2'805'883.67	-79.2
Beiträge «IG Verarbeiter und Handel» (direkt)		0.0	0.00	0.0		0.0	0.00	0.0	7'164'280.90	16.9	-7'164'280.90	-100.0
A.o. Ertrag		0.0	0.00	0.0		0.0	0.00	0.0	15'000.00	0.0	-15'000.00	-100.0
A.O. Beitrag BOB an Butterlager-entlastungs-Massnahme		0.0		0.0		0.0	0.00	0.0	3'400'000.00	8.0	-3'400'000.00	-100.0
– Ertragsminderungen (WB ausstehende Forderungen)		0.0		0.0	-46'131.88	-0.1	-46'131.88	-0.1	-568'265.25	-1.3	522'133.37	-91.9
<b>Total Ertrag</b>	<b>514'710.85</b>	<b>100.0</b>	<b>-68'519.80</b>	<b>100.0</b>	<b>33'778'558.42</b>	<b>100.0</b>	<b>34'224'749.47</b>	<b>100.0</b>	<b>42'281'150.77</b>	<b>100.0</b>	<b>-10'712'884.29</b>	<b>-25.3</b>
Beiträge an Nahrungsmittelindustrie		0.0	14'460'721.74	-21104.4		0.0	14'460'721.74	42.3	10'836'882.00	25.6	3'623'839.74	33.4
Beiträge an Verarbeiter		0.0		0.0	37'759'689.39	111.8	37'759'689.39	110.3	24'906'239.91	58.9	12'853'449.48	51.6
Beratungsdienstleistungen (TSM)		0.0	0.00	0.0		0.0	0.00	0.0	29'532.95	0.1	-29'532.95	-100.0
Inkasso-Dienstleistungen (SMP/TSM)		0.0	605.85	-0.9	171'927.60	0.5	172'533.45	0.5	178'994.75	0.4	-6'461.30	-3.6
Verwaltungsaufwand		0.0	22'358.00	-32.6		0.0	22'358.00	0.1	16'943.00	0.0	5'415.00	32.0
Exportbeiträge		0.0		0.0		0.0	0.00	0.0	15'612'440.00	36.9	-15'612'440.00	-100.0
Rechts- und Beratungsaufwand		0.0	0.00	0.0	72'963.45	0.2	72'963.45	0.2	66'164.40	0.2	6'799.05	10.3
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>14'483'685.59</b>	<b>-21138.0</b>	<b>38'004'580.44</b>	<b>112.5</b>	<b>52'488'266.03</b>	<b>153.4</b>	<b>51'647'197.01</b>	<b>122.2</b>	<b>841'069.02</b>	<b>1.6</b>
Personalaufwand	352'978.30	68.6	0.00	0.0	0.00	0.0	352'978.30	1.0	308'580.55	0.7	-2'601.85	-0.8
übriger Personalaufwand	70'818.19	13.8					70'818.19	0.2	23'499.80			
Raumaufwand	17'616.85	3.4		0.0		0.0	17'616.85	0.1	20'232.40	0.0		0.0
Arbeiten durch Dritte	10'348.60	2.0					10'348.60	0.0	15'678.60			
Verwaltungsaufwand	66'650.12	12.9			149'804.55		216'454.67	0.6	84'815.48			
<b>Total Betriebsaufwand (inkl. Direktaufwand)</b>	<b>518'412.06</b>	<b>100.7</b>	<b>14'483'685.59</b>	<b>-21138.0</b>	<b>38'154'384.99</b>	<b>113.0</b>	<b>53'156'482.64</b>	<b>155.3</b>	<b>52'100'003.84</b>	<b>123.2</b>	<b>838'467.17</b>	<b>1.6</b>
<b>Total Betriebsergebnis aus operativer Tätigkeit (EBITDA)</b>	<b>-3'701.21</b>	<b>0.7</b>	<b>-14'552'205.39</b>	<b>21238.0</b>	<b>-4'375'826.57</b>	<b>-13.0</b>	<b>-18'931'733.17</b>	<b>-55.3</b>	<b>-9'818'853.07</b>	<b>-23.2</b>	<b>-11'551'351.46</b>	<b>117.6</b>
Finanzertrag	2'870.21	0.6		0.0		0.0	2'870.21	0.0	10'420.81	0.0	-7'550.60	-72.5
Finanzaufwand	178.71	0.0		0.0		0.0	178.71	0.0	217.10	0.0	-38.39	-17.7
<b>Total Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-1'009.71</b>	<b>-0.2</b>	<b>-14'552'205.39</b>	<b>21238.0</b>	<b>-4'375'826.57</b>	<b>-13.0</b>	<b>-18'929'041.67</b>	<b>-55.3</b>	<b>-9'808'649.36</b>	<b>-23.2</b>	<b>-11'558'863.67</b>	<b>117.8</b>
«Übertrag Fonds-Ergebnisse auf Rücklagen gem. Steuer-Ruling»		0.0	-14'552'205.39	21238.0	-4'375'826.57	-13.0	-18'928'031.96	-55.3	-9'902'192.79	-23.4	-9'025'839.17	91.1
Steuern	21'906.50	4.3		0.0		0.0	21'906.50	0.1	10'000.00	0.0	11'906.50	119.1
<b>Total Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>	<b>-22'916.21</b>	<b>-4.5</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>-22'916.21</b>	<b>-0.1</b>	<b>83'543.43</b>	<b>0.2</b>	<b>-2'544'931.00</b>	<b>-3046.2</b>

Bern, 31.12.2012/pm

# **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Delegiertenversammlung des Vereins Branchenorganisation Milch (BOM), Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Branchenorganisation Milch (BOM), bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## **Verantwortung des Vorstandes**

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Jahresrechnung des Vereins Branchenorganisation Milch (BOM) überschuldet ist. Wir verweisen in diesem Zusammenhang jedoch auf die Ausführungen im Anhang wonach der Vorstand Sanierungs-Massnahmen beschlossenen und eingeleitet hat, die geeignet sind, die Überschuldung aufzuheben und die Liquiditätssituation zu entspannen. Sollten diese Massnahmen nicht bis zum Ablauf der Allgemeinverbindlichkeit in vollem Ausmass umgesetzt werden können, sind vom Vorstand unverzüglich zusätzliche Massnahmen zur Vermeidung einer Insolvenzsituation zu treffen.

Bern, 8. April 2013 sw/tt  
127100Rb 2012 Verein BOM

Dr. Röthlisberger AG

Urs Schwab  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Hanny Meister  
dipl. Wirtschaftsprüferin  
Revisionsexpertin

### Ausgangslage

Die konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2012 zeigt total Aktiven von CHF 12'553'861.34 und Total Fremdkapital kurzfristig von CHF 20'107'329.43. Daraus resultiert eine Überschuldung von CHF 7'553'468.09.

Der ausgewiesene Fehlbetrag per Ende 2012 stammt im Wesentlichen aus dem Fonds Marktentlastung. Mit dem an der Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2011 beschlossenen Fonds Marktentlastung wird eine finanzielle Stützung des Milchpreises auf Stufe Produzent angestrebt. Der Fonds wird durch die Produzenten mit 1.0 Rp. pro kg Milch finanziert. Die geleisteten Beiträge werden zur zeitlich befristeten Förderung des Absatzes von Butter, Vollmilchpulver, Rahm und Milch (mit mehr als 3,0% Fettgehalt) eingesetzt.

Das Inkasso zum Fonds Marktentlastung erfolgt mit einer zeitlichen Verzögerung von ca. 4 Monaten. Diese Zeitspanne ist mit der Administration der Mengenmeldungen und der daran anschliessenden eigentlichen Rechnungsstellung der Produzentenbeiträge begründet. Die Exporteure stellen dagegen ihre Exportbeitrags-Forderungen an den Fonds in der Regel unmittelbar nach dem physisch erfolgten Export der beitragsberechtigten Produkte in Rechnung. Diese zeitlich bedingte Finanzierungslücke hat seit Begründung des Fonds im Mai 2011 permanent zu Liquiditätsengpässen geführt.

### Reaktion und Massnahmen des Vorstandes BO Milch

Die Fondsbeiträge pro kg exportiertes MilCHF fett betrugen von Januar bis Mai 2012 zwischen CHF 3.967 und CHF 4.815. Der Beitrag entspricht 70% der Fettpreisdifferenz Schweiz – Ausland. Die grossen Exportmengen 2012 führten zu der in der Bilanz per 31.12.2012 ausgewiesenen Überschuldung sowie einer stark angespannten Liquiditätssituation.

Als erste und dringliche Entlastungsmassnahme beschloss der Vorstand der BO Milch, die Exportbeiträge aus dem Fonds für die Monate Juni und Juli 2012 auf einen Fixbeitrag von CHF 3.00 und für die Monate August bis Dezember 2012 auf den Fixbeitrag von CHF 1.50 pro kg exportiertes Fett zu reduzieren.

Als weitere mittelfristige Massnahme zur Entspannung der Liquiditätssituation und zur Behebung der per 31.12.2012 bestehenden Überschuldung beschloss der Vorstand, die Beiträge aus dem Marktentlastungsfonds mit Wirkung ab dem 1. Januar 2013 auszusetzen. Des Weiteren hat der Vorstand der BO Milch nach umfassenden Diskussionen entschieden, den Fonds Marktentlastung nach Ablauf der Allgemeinverbindlichkeit per 1. Mai 2013 ersatzlos aufzuheben. Ebenfalls wird gemäss Vorstandsbeschluss der Interventionsfonds, welcher der Kompensation der Rohstoffpreisdifferenz bei der zweiten Verarbeitungsstufe dient, aufgehoben. Mit diesen Massnahmen können ab dem 01. Januar 2013 mit Ausnahme bereits gestellter Rechnungen im Gesamtbetrag von TCHF 3'430 keine neuen Verpflichtungen zulasten des Marktentlastungs- und des Interventionsfonds mehr entstehen.

Die auf der Basis der vom Vorstand beschlossenen und eingeleiteten Massnahmen erstellte Planrechnung für das Jahr 2013 zeigt unter besonderer Berücksichtigung der bis zum 30. April 2013 bestehenden Allgemeinverbindlichkeit für die Produzentenbeiträge von mutmasslich ca. TCHF 11'500 (Januar bis April 2013), dass die per 31.12.2012 bestehende Überschuldung behoben und die Liquiditätssituation entspannt werden kann.

21. März 2013  
D. Gerber, Geschäftsführer BO Milch



Branchenorganisation Milch  
BO Milch – IP Lait – IP Latte  
Belpstrasse 26  
3007 Bern

Telefon 031 381 71 11  
Fax 031 381 71 12

[www.ip-lait.ch](http://www.ip-lait.ch)

**BRANCHENORGANISATION MILCH**  
**BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE**